

# „Demenzwissen für migrantische Communities“ – und alle Anderen

Fachtag der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg

Fachstelle Leben mit Demenz

04.12.2023 | Dr. Daniel Franz/Doris Kreinhöfer | HAG

# Begrüßung und Moderation

**Dr. Daniel Franz und Doris Kreinhöfer**

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für  
Gesundheitsförderung e.V. (HAG)



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Tagesablauf

Zeit	Inhalt
10:30	Begrüßung
10:35	Die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg heute
10:45	Input 1: Migration und Demenz: Die Lage in Zahlen
11:00	Input 2: Was bedeutet das konkret für Hamburg?
11:35	Input 3: Das Medienpaket Demenz
12:30	Mittagessen
13:30	Gruppenphase
14:35	Input 4: Vom Schweigen im Walde – Warum wird so wenig über Demenz und soziale Lage gesprochen?
14:55	Input 5: Über den Tellerrand geschaut: Good practice in Deutschland
15:15	Ausblick
15:30	Ende der Veranstaltung



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg und die Fachstelle heute

Doris Kreinhöfer und Dr. Daniel Franz



LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG

# Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg

- Zusammenschluss vieler Personen und Institutionen unter Leitung der Sozialbehörde 2012
- In diversen Bereichen wurden Themen angeschoben, Zusammenarbeit begonnen, Situationen verbessert
- Heute arbeiten noch einige dieser Institutionen kooperativ an der Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz, andere haben dies in ihre Arbeit integriert, wieder andere sind nicht mehr in diesem Thema tätig



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg

- Widmet sich im Auftrag der Sozialbehörde der Weiterführung der Arbeit der Landesinitiative und bindet dazu themenspezifisch Akteure ein
- Schwerpunktthema 2023/2024: Information und Sensibilisierung
  - Bessere Information über Demenz-Beratungsangebote
  - Bessere Zusammenarbeit und Information zwischen Demenz- und Hospiz-/Palliativbereich
  - Bessere Informationen im Thema Demenz an Menschen mit Migrationsgeschichte
  - Aktionstage Demenz



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Input 1: Wie ist die Lage: Zahlen, Daten und Fakten zu Demenz in Hamburg

Doris Kreinhöfer  
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für  
Gesundheitsförderung e.V.



LEBEN MIT  
DEMENZ IN  
HAMBURG

# Zahlen Hamburg

## Einwohner:innen

- ...gesamt: 1,89 Millionen
- ...über 65 J.: 338.000
- ...mit Migrationsgeschichte: 700.000
- ...mit M. über 65 J.: nach Herkunftsland schwankend
- ...mit Demenz: 35.000
- ...mit M. und Demenz: 5.600



LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG



# Zahlen Hamburg

- 16% aller Menschen mit Demenz in Hamburg haben eine Migrationsgeschichte.
- Die drei stärksten Gruppen sind Menschen aus Polen, der Türkei und Russland.



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Fazit

Demenz bei Menschen mit Migrationsgeschichte braucht unsere Aufmerksamkeit und Ideen – sowohl in Bezug auf die Betroffenen selbst als auch auf die Pflegenden, die die Menschen betreuen.

Das Thema Demenz ist nicht nur eines, welches wir der deutschen Bevölkerung näherbringen müssen.

Wir haben die Aufgabe, Wissen auch in migrantische Communities zu bringen.



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Leitfrage 1 für die Gruppenarbeit

- Was wären aus Ihrer Perspektive gute Einsatzmöglichkeiten für das Medienpaket?
- Was müsste man aus Ihrer Sicht damit machen?



# Leitfrage 2 für die Gruppenarbeit

- (Wo) Sehen Sie in Ihrem Handlungsfeld konkrete Einsatz- und Verbreitungsmöglichkeiten?
  - Was können Sie selber konkret tun?
  - Wo können Sie Zugänge herstellen, weitere Multiplikator:innen informieren, Informationen verbreiten?



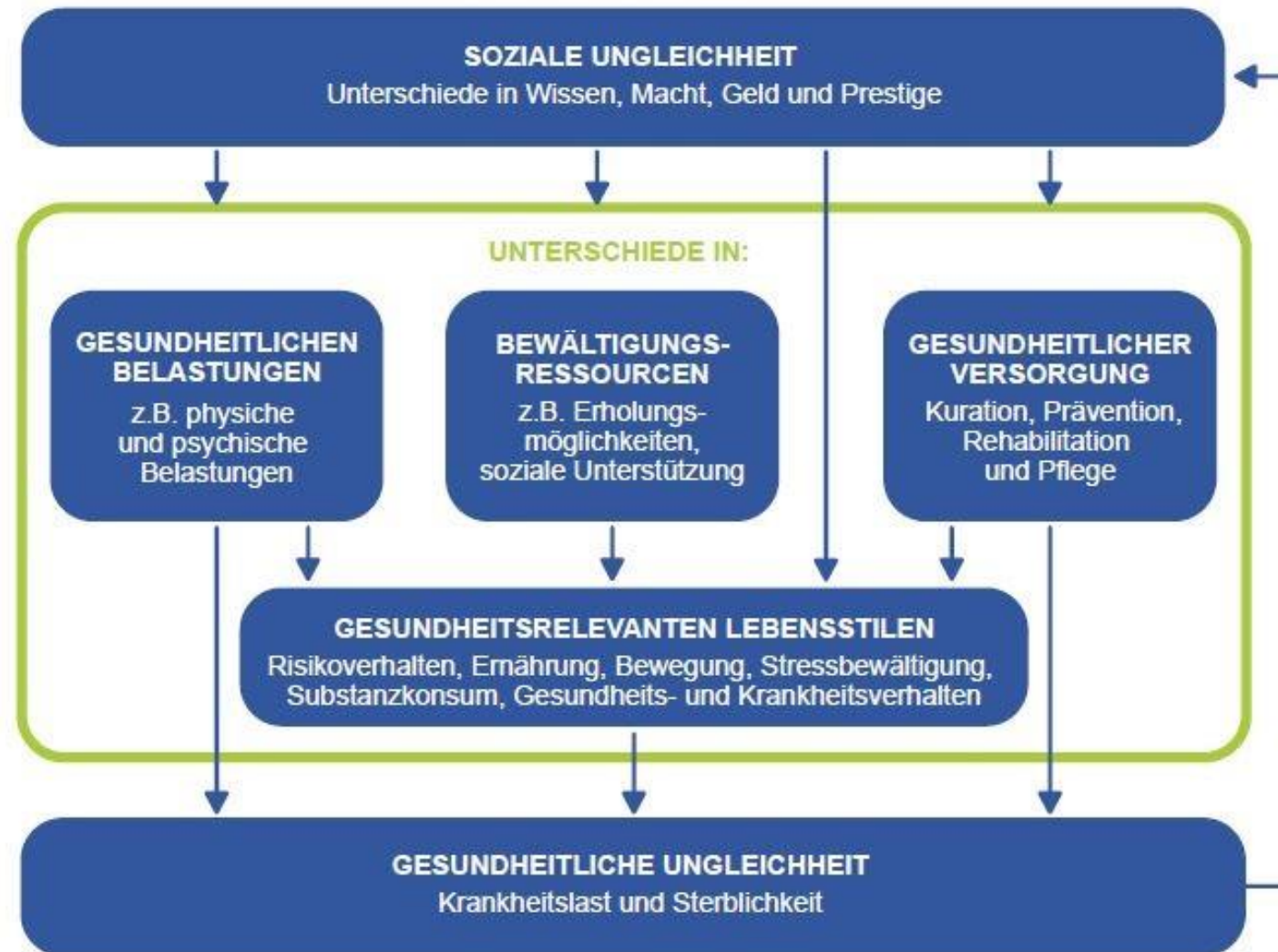
# Input 4: Und ansonsten Schweigen im Walde – Zu Demenz und sozialer Lage

Dr. Daniel Franz  
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für  
Gesundheitsförderung e.V.



LEBEN MIT  
DEMENZ IN  
HAMBURG

# Gesundheit und soziale Ungleichheit



Bildnachweis: [Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit 2023](#)



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Spurensuche: Risikofaktoren Demenz-Erkrankung

Ca. 40% der Risiko-Faktoren werden als „vermeidbar“ klassifiziert.

Lebensalter	Risikofaktor	Ausmaß
Kindheit und Jugend	<b>Geringe Bildung</b>	<b>7%</b>
	Mittleres Lebensalter	<b>Hörminderung</b>
	Schädel-Hirn-Trauma	3%
	Bluthochdruck	2%
	übermäßiger Alkoholkonsum	1%
	Adipositas	1%
Hohes Lebensalter	<b>Rauchen</b>	<b>5%</b>
	Depression	4%
	soziale Isolation	4%
	physische Inaktivität	2%
	Luftverschmutzung	2%
	Diabetes	1%

Georges et al. 2023, 40; eigene Darstellung



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Die Spur verliert sich: Soziallagenbezug in der NDS?

## Handlungsfeld 1

- 1.1 Sozialräume gestalten
- 1.2 Mobilitätskonzepte gestalten
- 1.3 Netzwerke auf- und ausbauen
- 1.4 freiwilliges Engagement/inform. Unterstützung
- 1.5 Öffentlichkeit sensibilisieren
- 1.6 Spirituelle/religiöse Unterstützung
- **1.7 Erkrankungsrisiken reduzieren**
- 1.8 Wohnkonzepte

BMFSFJ & BMG 2020: Nationale Demenzstrategie



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**



# Die Spur verliert sich: Soziallagenbezug in der NDS?

## Handlungsfeld 2

- 2.1 Beratung für MmD/Angehörige
- 2.2 bei rechtlichen Fragen unterstützen
- 2.3 Beratung/Unterstützung im Erwerbsalter...
- **2.4 Kultursensible Beratungsangebote...**
- 2.5 Inanspruchnahme von Schulungen erhöhen
- 2.6 Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- 2.7 Bewältigung familiärer Konflikte
- 2.8 Prävention und Rehabilitation für Angehörige
- 2.9 Sterbebegleitung

BMFSFJ & BMG 2020: Nationale Demenzstrategie



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Exkurs: Warum ist das so (Arbeitshypothesen)?

- **Stigmatisierung:** Demenz wird zu einem alles andere überschattenden Merkmal
- **Exklusion:** Demenz über das Thema will sowieso niemand genauer nachdenken?
- **Überlastung des Hilfesystems:** Die vorhandenen Angebote reichen so schon nicht aus?
- **Wissenschaft/Forschung:** Mit dem Thema Demenz befassen sich v.a. Medizin und Psychologie (z. t. auch Gereontologie). Blick stark auf dem Individuum?
- **Mittelschichtorientierung** in allen Bereichen, von Forschung, über Diagnostik, Politik, Beratung bis zu Unterstützungs- und Selbsthilfeangeboten?



# Zwischenfazit

- Gesundheit ist in Deutschland ungleich verteilt.
- Diese Ungleichheit muss sich auch bei Demenz niederschlagen – in den Risiken und in der Inanspruchnahme von Unterstützung
- Das Hilfesystem ist strukturell (und finanziell?) nicht dafür ausgestattet, darauf zu reagieren
- Das hat Folgen – sowohl für aktuell Betroffene in schwieriger sozialer Lage auch für potenziell Betroffene und den Umgang mit Risikofaktoren



# Schritt 4: Was brauchen wir?



Bildnachweis: Kooperationsverbund Gesundheitliche  
Chancengleichheit 2023



**LEBEN MIT  
DEMENTZ IN  
HAMBURG**

# Schritt 4: Was brauchen wir?



Bildnachweis: [Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit 2023](#)

# Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend & Bundesministerium für Gesundheit. (2020). *Nationale Demenzstrategie*. Berlin
- Georges, D., Rakusa, E., Holtz, A.-V., Fink, A., & Doblhammer, G. (2023). Journal of Health Monitoring | 3/2023 | Demenzerkrankungen. FOCUS Journal of Health Monitoring · 2023, 8(3). <https://doi.org/10.25646/11566>
- Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit. (2021). Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Online verfügbar unter: [https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Good\\_Practice/21-08-30\\_Broschuere\\_Good\\_Practice-Kriterien\\_neu\\_barrierefrei\\_01.pdf](https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Good_Practice/21-08-30_Broschuere_Good_Practice-Kriterien_neu_barrierefrei_01.pdf)





---

**Vielen Dank für Ihr Mitdenken, Ihre Freude,  
Energie, Kritik und aktive Mitarbeit!**

---

Die Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg  
wird gefördert von der Sozialbehörde Hamburg

